

„Bonhoeffer in Finkenwalde“

Buch-Vorstellung in der Zionskirche Berlin-Mitte am 13.01. 2013

„Ein Ort der Erinnerung verkommt“ – so hieß es am 1. Juli 2011 im Berliner „Tagesspiegel“. „Der Zustand dieser Kirche ist ein Skandal. Das gilt besonders für den Innenraum. Er sieht bald 21 Jahre nach der Wiedervereinigung total vergammelt aus; als hätten dort Germaniens Vandalen vorgestern ihr Unwesen getrieben. Als jüdischer Deutscher schäme ich mich für diesen Zustand einer Kirche.“

Michael Wolffsohn, der Autor des Artikels, war zu diesem Zeitpunkt noch Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr München, an der im Jahre 1983 der Dietrich-Bonhoeffer-Verein (dbv) gegründet worden ist. Wolffsohn betonte, der Umgang mit der Berliner Zionskirche sei pietätlos. Dass im eher "heidnischen" Deutschland und Berlin Kirchen verkommen, sei keine Überraschung. Die Zionskirche ist jedoch weit mehr als "nur" eine Kirche. „Hier hat während des `Dritten Reiches` Dietrich Bonhoeffer gewirkt, ein Mann des Widerstands. Er war nicht irgendeiner, sondern ein herausragender Widerständler und wurde im April 1945 von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Evangelische Christen tragen Bonhoeffer zurecht wie ihre katholischen Brüder als 'Monstranz' ... vor sich her. Weshalb gehen Senat, Evangelische Kirche und Berlins Denkmalschutz mit dem Andenken dieses Widerständlers in seiner Kirche so pietätlos um?“

Einige der ca. 180 Teilnehmer des Abendmahlsgottesdienstes am 13. Januar 2013, einem winterlich-kühlen Sonntagvormittag im „Prenzlauer Berg“, werden vielleicht beim Betreten der Zionskirche ähnlich gedacht und gefragt haben. Aber sie waren dann sicherlich anschließend mehr und mehr überrascht und angetan von der trotz der kühlen Kirche lebendigen und herzlichen Atmosphäre, die die vielen jungen Gemeinde-Familien mit ihren Kindern in den grauen Raum ausstrahlten. Seit kurzem hat die Gemeinde entschieden, wegen der steigenden Gottesdienstteilnehmerzahlen die Kirche auch im Winter für die Gottesdienste zu nutzen. Das Kirchengebäude soll in den nächsten Jahren von außen nach innen renoviert werden. Die Außenhaut des Gebäudes ist so weit in Ordnung, dass in absehbarer Zeit auch der Kirchenraum bearbeitet werden kann und wieder glänzen wird.

Die Evangelische Sophien-Kirchengemeinde in Berlin-Mitte, zu der die Zionskirche gehört, hatte spontan und unkompliziert-gastfreundlich auf eine Anfrage von Karl Martin und mir geantwortet. Es wurde dann öffentlich zusammen mit der Regionalgruppe Berlin des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins (dbv) zum Gottesdienst mit der für die Zionskirche zuständigen Pfarrerin Eva-Maria Menard (Liturgie) und Pfarrer Dr. Karl Martin (Predigt) eingeladen.

Nicht nur aus Berlin, sondern auch aus anderen deutschen Gegenden waren die Gäste gekommen, um diesen Gottesdienst zu feiern und beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus die Vorstellung des im Fenestra-Verlag im Dezember 2012 erschienenen Buches von Karl Martin „Bonhoeffer in Finkenwalde“ zu erleben.

Polnische Gäste aus der lutherischen Gemeinde Szceczin (Stettin), die im Jahr 2012 mit der Nikolai-Gemeinde Hamburg in Szceczin-Zdroje (früher Finkenwalde) einen Gedenkgarten für das von Bonhoeffer geleitete Predigerseminar der Bekennenden Kirche errichtet hat, mussten kurzfristig absagen. Ein gegenseitiger Besuch soll später nachgeholt werden. Herr Dr. Lechoslaw Czernik und Frau Grazyna Czernik wären sicherlich erstaunt gewesen, vor der Zionskirche die Bonhoeffer-Skulptur von Karl Biedermann zu sehen, die dort 1997 aufgestellt worden ist (eine identische Kopie der Skulptur wurde 1999 in Breslau, dem Geburtsort Bonhoeffers, errichtet).

Nach dem Gottesdienst konnte Pfarrer Kurt Kreibohm von der Regionalgruppe Berlin des Bonhoeffer-Vereins (dbv) im überfüllten Gemeinderaum gegenüber der Kirche unter den rund 70 Gästen auch einige

Söhne und Töchter von ehemaligen „Finkenwaldern“ begrüßen, ferner einen der letzten noch lebenden fast gleichaltrigen Zeitgenossen Bonhoeffers, den aus Hessen stammenden, dann in Berlin tätigen ehemaligen BK-Pfarrer Rudolf Weckerling (geb. 1911), der hoffentlich in diesem Jahr seinen 102. (!) Geburtstag feiern kann.

Anwesend waren auch Vertreter der Internationalen Bonhoeffer Gesellschaft, u.a. Herr Winfried Schulz, Prof. Dr. Jürgen Henkys und Pfarrer Gottfried Brezger vom Bonhoeffer-Haus Berlin.

Über den anschließenden Vortrag mit der Buchvorstellung, den Prof. Dr. Axel Denecke aus Hannover hielt, gab es eine engagierte und lebhaft diskutierte Diskussion, insbesondere auch über die Umstände und Hintergründe der Herausgabe des Buches (Seite 53 ff). Aus den Reihen der Zuhörer kam der Wunsch nach weiteren Gesprächen, unter anderem zum Themenkomplex „Unterscheidung von Pfarramt und Predigtamt bei Bonhoeffer“.

Dietrich Bonhoeffer selbst war auf einem der Fotos aus den 30er Jahren im Gemeinderaum zu sehen - im Kreis der Konfirmanden aus der Zionsgemeinde (die laut Winfried Schulz von der Bonhoeffer-Gesellschaft nie zum Berliner Bezirk „Wedding“ gehört hat; dies sei ein Fehler des Bonhoeffer-Biographen Eberhard Bethge gewesen, der sich unwidersprochen verbreitet habe).

Nach rund vier Stunden ging um 14 Uhr ein ereignisreicher Vormittag mit Gottesdienst., Empfang, reich gedeckter Tafel und vielen Gesprächen und Begegnungen an historischer Stätte zu Ende.

Berlin, den 17.01. 2013

Kurt Kreibohm, Regionalgruppe Berlin des dbv
Tel.: 030.84591101, kurt.kreibohm(at)gmx(dot)de

Bibliographische Angaben zu dem vorgestellten Buch:

**Bonhoeffer in Finkenwalde
Briefe, Predigten, Texte aus dem Kirchenkampf
gegen das NS-Regime 1935–1942**

Studienausgabe mit Hintergrunddokumenten und Erläuterungen

Herausgegeben von Karl Martin unter Mitarbeit von L. -Maximilian Rathke

© Fenestra-Verlag Wiesbaden-Berlin 1. Aufl. Dez. 2012, ca. 1056 Seiten, broschiert

Verkaufspreis: 39,00 € (inklusive MwSt.; zuzüglich Versandkosten)

ISBN: 978-3-9813498-8-7 Alle Rechte vorbehalten

Bestelladresse:

Fenestra-Verlag Wiesbaden-Berlin

Büro Wiesbaden: Rosmarie Daser-Martin

Am Heienberg 4, 65193 Wiesbaden-Sonnenberg

Tel: (0611) 5440693, Fax: (0611) 9545911

info@fenestra-verlag.de, www.fenestra-verlag.de

Bestellung direkt über das Internet:

http://www.fenestra-verlag.de/buch/bonhoeffer_in_finkenwalde